



1 Zum höchsten Berg des Vorspessart

3.10 Std.



Aussicht und Einkehr auf dem Hahnenkamm

Beliebtestes Wanderziel im Vorspessart ist der Hahnenkamm, der Hausberg Alzenaus. Seine gezackte Silhouette wirkt tatsächlich wie der aufgestellte Kamm eines Hahnes. Der Aussichtsturm auf dem höchsten Punkt des Vorspessart garantiert bei klarem Wetter eine ungehinderte Fernsicht.

Ausgangspunkt: Alzenau (Parkplatz unterhalb der Burg).

Höhenunterschied: 460 m.

Anforderungen: Kurze Höhenwanderung mit häufigem Markierungswechsel.

Markierung: Rotstrich, D, Kreuz, Fuchs, Rotkreuz.

Einkehr: Wasserlos, Hahnenkamm.

Karten: Naturpark Spessart Blatt Nordwest, 1:50.000.

Viele Wege führen zum Hahnenkamm. Einer beginnt direkt an der **Burg Alzenau**, im Zentrum der Unterfränkischen Weinstadt. Kurmainz ließ die Burg 1395 anlegen. Ihr heutiges Aussehen verdankt sie den Umbauten des 18. Jh. Vom unterhalb gelegenen Parkplatz quert der **Rotstrich** die Kahl und leitet südwärts zur Stadt hinaus. Hinter der Hochspannungsleitung beginnt rechts ein Feldweg, der zwischen alten Obstbäumen bequem Richtung **Wasserlos** verläuft.



Ausgangspunkt der Hahnenkammwanderung ist Burg Alzenau.



Aus dem verträumten Winzerdorf steigt die Markierung **D** zum stimmungsvollen Aussichtspunkt am Weinberg. Hier, an der nordwestlichsten Ecke Bayerns, wächst auf Urgestein, Gneis und Glimmer ein ganz typischer, von Kennern hochgeschätzter Frankenwein. »Hoc est vinum — das ist Wein«, soll einst ein spanischer Mönch im Kloster Seligenstadt ausgerufen haben, dem diese Rebhänge damals gehörten.

D zieht anschließend dicht am buchenbestockten Schanzenkopf entlang zur **Elbernhöhe**. Hier wechselt die Markierung. **Kreuz** durchmisst eine Waldschlucht und gewinnt im Gegenanstieg das Steinmal **Hemsbacher Kreuz**. Wunderschön öffnet sich ein Aussichts Fenster über das Hemsbacher Tal. **Fuchs** bewältigt jetzt das letzte Stück zum **Hahnenkammgipfel** (436 m). Hoch überragt der steinerne **Ludwigsturm** das Laubdach. Er wurde 1880 unter dem Protektorat des Bayernkönigs Ludwig I. erbaut, der hier gern zur Jagd weilte. Den Schlüssel zum Turm gibt es nebenan in der Waldschänke. Im Rückweg führt **Rotkreuz** in gerader Linie zu Tal. Wenn der Wald zurückbleibt und Feldern Platz macht, ist es nicht mehr weit bis **Alzenau**. Über den Burgsteg mündet die Route wieder in den Stadtkern ein.

